Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Nachstoßen der k. u. k. 11. Armee auf der Hochfläche von Asiago

(10. bis 16. November 1917)

Der Rückzug des Nordflügels der italienischen 1. Armee

Als natürliche Folge der durch den Rückzug der italienischen 4. Armee aus den Dolomiten geschaffenen Lage mußte nun auch die 1. Armee das an ihrem Nordflügel stehende XX. Korps, dessen Flanke durch die Räumung des Suganertales entblößt wurde, entsprechend zurücknehmen. Um den Anschluß zwischen der neuen italienischen Grappafront und jener auf der Hochfläche von Asiago herzustellen, war zunächst die südlich der Frenzelaschlucht verlaufende kürzeste Linie in Erwägung zu ziehen. Diese Widerstandslinie ermöglichte vor allem beträchtliche Ersparnisse an unverbrauchten Truppen, deren die italienische Führung zu diesem Zeitpunkt so dringend auf dem Mt. Grappa und am Piave benötigte. Für diese Lösung setzte sich auch der Kommandant des in diesem Raume stehenden XX. Korps ein[1]).

Der Frenzelaschlucht war im Norden der mächtige Bergklotz des Mt. Meletta vorgelagert, der ein von der Natur geschaffenes Bollwerk darstellt. Er war von der k. u. k. 6. ID. im Juni 1916 erst nach hartnäckigen und verlustreichen Kämpfen genommen worden (Bd. IV, S. 334) und mußte bald darauf wegen der Rückverlegung der Front wieder geräumt werden. Das italienische XX. Korps hatte dann die Melettastellungen in jahrelanger Arbeit als hinteren Kampfraum ausgebaut. An der Nord- und der Westfront aus in den Felsen gehauenen Kampfstellungen und Unterständen bestehend, mit vorbereiteten Geschützständen ausgestattet, auf neuangelegten Straßen zugänglich und mit Wasserversorgungsanlagen versehen, bot dieser Kampfraum alle Gewähr für einen nachhaltigen Widerstand. Zudem machte die Behauptung des Melettastockes dem Gegner die Ausbreitung auf dem Nordteil der Hochfläche und die Bedrohung des Brentatales von Westen her ebenso strittig, wie sie den Rückhalt bot, um einen gegnerischen Stoß von Asiago gegen Südost in der Nordflanke fassen zu können. Daß die Stellungen südlich der Frenzelaschlucht noch nicht hinreichend ausgebaut waren, mochte schließlich zur Entscheidung der italienischen

[1]) Caviglia, Le tre battaglie del Piave, 25.